

### 3 Katholische Pfarrkirche

Die katholische Pfarrkirche Mureck hat eine bewegte Geschichte, die bis ins Jahr 1187 zurückreicht. Bereits zu dieser Zeit wird unter Pfarrer Luithold das Bestehen einer Kirche in Mureck erwähnt. Erstmals urkundlich erwähnt wurde die Kirche im Jahr 1278. Ihre Lage wurde damals außerhalb des Marktplatzes gewählt, um sie vor Hochwasser und Bränden zu schützen. Ein Friedhof umgab die romanische Kirche, die mit ihrer Größe auf ein breites Einzugsgebiet ausgelegt war.

Um 1500 wurde die romanische Kirche durch einen gotischen Neubau ersetzt, der eine Kreuzform bildete. Doch dieser Bau wurde 1532 bei einem Angriff der Türken vollständig zerstört. Erst 1668 errichtete man eine neue Kirche in der Nähe des Kapuzinerklosters, die jedoch bald zu klein wurde.

Im Jahr 1750 begann der Bau einer barocken Kirche an der ursprünglichen Stelle, die von den Grafen Stubenberg und der Bevölkerung großzügig unterstützt wurde. Doch zwei Großbrände, 1756 und 1768, verzögerten die Arbeiten erheblich. Schließlich konnte die barocke Pfarrkirche 1780 vollendet werden. Dabei blieb der gotische Turm erhalten.

Unter Pfarrer Lopic wurde die Kirche 1892 erweitert: Der Turm wurde aufgestockt und das Kirchenschiff um fünf Meter verlängert. Der Hochaltar, der den hl. Bartholomäus zeigt, stammt aus dem Jahr 1770 und wurde Philipp Jakob Straub zugeschrieben. Das Altarbild, das 1713 von Veit Hauckh signiert wurde, ergänzt den beeindruckenden Hochaltar.

Besonders bemerkenswert sind die Überreste der ursprünglichen romanischen Kirche, die bei Renovierungsarbeiten 1998 entdeckt wurden. Diese Reste können heute durch eine verglaste Bodenöffnung vor der Marmorkommunionbank betrachtet werden.

Die Pfarrkirche ist bis heute dem hl. Bartholomäus geweiht und ein bedeutendes Wahrzeichen von Mureck, das die lange und spannende Geschichte des Ortes widerspiegelt.

*Quellen: Graz-Seckau/Geschichte Pfarre Mureck*